

THE CREATOR SERIES

Lesson 6: Within You Is Divine Balance

Lektion 6: In Euch ist Göttliche Ausgewogenheit

January 6, 2001

Anmerkung: Diese Übersetzung habe ich wegen zahlreicher Nachfragen direkt vom Live-Mitschnitt aus angefertigt, denn das Originalskript wurde bisher noch nicht veröffentlicht. Sie enthält daher vermutlich noch einige Schönheitsfehler und ich werde sie später überarbeiten.

TOBIAS:

And so it is...

liebe Freunde, dass wir hier an diesem Tag des Crimson Circle wieder mit Euch zusammenkommen, hm, wir kommen voller Freude hinein in Eure Runde, in Eure Energie. Oh – Eure Herzen sind im Augenblick weit geöffnet! Ihr nehmt uns so wahrhaftig, so tief und so liebevoll an. (Your acceptance of us is true and deep and loving.) Und wir danken Euch, dass Ihr uns in diesen Kreis kommen lasst. Und auch die Akzeptanz Eures Selbst, dessen Wer-Ihr-Wirklich-Seid – oh, wie sehr hat sich das verändert, seit wir das letzte Mal miteinander sprachen! Seit unserem allerersten Treffen ist das Ausmaß der Veränderung gewaltig gewesen!

Teil unserer Aufgabe und unserer Verantwortlichkeit im Crimson Council ist Euch eine (andere) Perspektive anzubieten, Euch zu zeigen, was wir sehen. Denn manchmal könnt Ihr Euren eigenen Fortschritt nicht erkennen, weil Ihr zu sehr involviert seid in Euer Leben, in Eure Erfahrung. Ihr seid so sehr Teil der Dualität, dass es schwierig zu erkennen ist für Euch.

Liebe Freunde, ich, Tobias, und jene vom Crimson Council sind mit Eurer Erlaubnis heute hier um mit Euch zu teilen, was wir sehen, hm. Und was wir sehen, ist eine Gruppe Menschen, die hier in diesem Raum sind, und auch all jene, die diese Worte jetzt lesen oder ihnen lauschen, über alle Dimensionen hinweg, jenseits von Zeit und Raum. Wir schauen in Euer Herz, wir schauen in Euer einziges Chakra und wir sehen, wie Ihr förmlich darauf brennt, Eure Göttlichkeit zu akzeptieren. Oh, wir wissen, dass Ihr Probleme und Schwierigkeiten hattet, und wir wissen auch, dass ein paar von Euch hier Tobias regelrecht verwünscht haben. (gluckst amüsiert, Publikum lacht) und auch die besonderen Lektionen, die wir Euch gegeben haben – und jetzt lachen wir mit Euch darüber, und wir ehren das auch, denn wir wissen, dass es nicht einfach gewesen ist. Und wir wissen vor allem auch, dass menschliche Engel – um es etwas banal auszudrücken - einfach etwas hören MÜSSEN. Wir drücken uns hier sehr vorsichtig aus, hm. (Publikum amüsiert).

Und in dieser Unterrichtsreihe, die wir Creator Series genannt haben, vermitteln wir Euch Informationen, die Ihr dann verwenden könnt um zu ermächtigten Menschen (empowered humans) zu werden. Meine lieben Freunde, dies beruht auf Gegenseitigkeit (this is a two way street between us). Wir werden Euch keine Banalitäten anbieten, keine leeren Worte, nur damit Ihr Euch für wenige Augenblicke Eurer Zeit gut fühlen könnt. Wir geben Euch Informationen, die wir von Euch erhalten, Informationen über Eure eigene Vergangenheit. Wir geben Euch Informationen, die – hm – ein Teil von Euch bereits an uns vermittelt hat, und von denen es erforderlich ist, dass Ihr sie jetzt hört.

Wir haben einfach nur die Übertragungsstationen (Anm.: ein Bild aus dem Bereich Rundfunk) für die Informationen, die (eigentlich) von Euch kommen. Und darum hört sich auch alles so vertraut an. Darum kommt es Euch manchmal so vor, als ob die Energie von Tobias und dem Crimson Council Euch so nah ist - so, als sei sie extra für Euch gemacht worden! Das ist sie nämlich auch, Ihr habt uns darum gebeten diese Informationen zurück an Euch zu vermitteln.

Aber Teil unserer Partnerschaft hier in dieser Runde ist auch, dass wir Euch zwar die Informationen bringen, es dann aber an Euch sein wird diese auch sinnvoll anzuwenden. Es ist Eure Sache damit zu arbeiten, mit den Werkzeugen umzugehen, die Ihr besitzt. Es ist allein Eure Sache letztendlich die Schöpfer zu sein. Wie wir Euch schon früher gesagt haben, wir können das nicht an Eurer Stelle erledigen. Und wie wir ebenfalls gesagt haben, kennen wir nicht alle Antworten auf Eure Fragen.

Und wir haben Euch sogar noch beim letzten Treffen gesagt (im Frage-Antwort-Teil), dass wir eine Zeitlang einen Schritt zurücktreten würden. Und Cauldre dachte da, er sei persönlich gemeint (*gluckst*). Aber in Wirklichkeit betraf Euch das alle während der letzten 30 Tage, und wir werden etwas später noch mehr dazu erklären. Denn, liebe Freunde, jeder einzelne von Euch trägt die Verantwortung dafür, dass er „hört“. Jeder von Euch, die Ihr über Eure neue Vollmacht lernt, über Eure Göttlichkeit – es ist an Euch, all das auch anzuwenden. Wir werden wir das heute Abend näher erörtern.

Die energetische Verschmelzung hier mit der Energie dieses Ortes – ganz gleich ob Ihr Euch nun hier in unserem Raum in den Bergen aufhaltet oder in dem Raum, den Ihr soeben für Euch erschaffen habt, an Eurem Wohnort weit entfernt von hier – die Verschmelzung dieser Energie zwischen Euch und uns und der geistigen Welt und Allem-Was-Ist - sie ist wirklich köstlich (*sweet*). Wirklich süß. Wir wissen, Euer Leben ist mit zahlreichen Aktivitäten ausgefüllt, mit vielen Gedanken, vielen Sorgen, aber wir bitten nun jeden Einzelnen von Euch, jeden Anwesenden, jeden Leser oder Zuhörer - genehmigt Euch diese Zeit der Verschmelzung.

Und, liebe Freunde, nehmt Euch einen Augenblick lang Zeit um das zu fühlen, was Ihr zusammen mit der geistigen Welt hier zu erschaffen geholfen habt – dieses Gefühl der wahren Liebe, das Gefühl des Friedens, das Gefühl Eures eigenen göttlichen Selbsts, wie es sanft in Euch erwacht. Wir bitten Cauldre hier um einen Moment des Schweigens und jeden Einzelnen von Euch bitten wir, spürt diese Verschmelzung, die Ihr mit erschaffen habt.

- Pause -

In der Tat, dies ist eine köstliche (*sweet*) Zeit für beide Seiten, für alle von uns, die hinzukommen.

Nun, es gibt hier heute Abend noch eine recht interessante Energie, etwas anders als diejenige, welche Ihr bisher erlebt habt, wenn Ihr hier mit uns gesessen habt. Wie Ihr wisst, kommt immer viel Besuch, hm (*gluckst*), wenn Ihr Euch hier versammelt - alle diejenigen von der anderen Seite des Schleiers, die neugierig sind auf die Arbeit. Und auf gewisse Art, liebe Freunde, in gewisser Weise müssen sie, hm (*gluckst amüsiert*), sie müssen sich vorher einen Platz reservieren lassen, damit sie dann auch hier sein können (*Publikum lacht*). Sonst würden sie hier nämlich alles einfach überfluten. Und wir achten sehr genau darauf, wer hier Zugang erhält!

Es gibt sogar eine bestimmte Sitzordnung innerhalb Eurer Runde. Ihr, die Menschen hier, Ihr sitzt in der ersten Runde sozusagen, dann gibt es andere, die sich im Kreis darum herum versammeln, und selbst dahinter gibt es noch weitere Kreise. Am heutigen Abend unserer Versammlung gibt es also welche, die jetzt dazukommen – nur auf persönliche Einladung sozusagen, hm. Ihre Energie ist anders. Sie können nicht so nahe heran wie die anderen, die bereits hier sind. Es gibt hier Vermittler, die – wie kann man das am besten beschreiben? - die bei der Herstellung der energetischen Leitungen helfen, damit diese Gruppe heute Abend überhaupt hereinschauen, beobachten und mit Euch verschmelzen kann.

Sie können im Augenblick nicht direkt hereinkommen, also sind sogenannte Helferengel in diesem Raum anwesend, in Eurem Raum, die diesen Abstand jetzt überbrücken. Außerdem findet ein besonderer Energieaufbau (*a weaving*) heute Abend statt - für diejenigen unter Euch, die das Wirbeln dieser Aktivitäten spüren können.

Diejenigen, liebe Freunde, die heute Abend hinzukommen, das sind die, welche noch niemals zuvor auf der Erde waren. Das sind diejenigen, die noch niemals durch die Feuerwand hindurch gegangen sind und die nun begierig auf den passenden Zeitpunkt warten. Das sind diejenigen, die nun allmählich geboren werden, innerhalb der nächsten fünf Jahre Eurer Zeitrechnung. Sie werden diejenigen sein, die demnächst durch die Feuerwand hindurch gehen. Sie gehen erst einmal in eine Art Empfangsraum, einen Transitraum, bevor sie einen physischen Körper annehmen und in das Bewusstsein der Erde eintreten können.

Sie sind diejenigen, die Ihr gut kanntet, als Ihr noch im Königreich wart (bezogen auf das Königreich von S'IAM aus dem Dezember-Channel), als Ihr noch im ersten Schöpfungskreis wart. Mit ihnen habt Ihr einst gespielt, und selbst über so große Entfernung habt Ihr geholfen sie auszubilden (the ones that you helped teach even back there). Sie haben Euch furchtbar vermisst. Ihr erinnert Euch nicht mehr an ihre Namen, nicht einmal besonders gut an ihre Energie, aber sie sind es, die Ihr so gut gekannt habt, nach denen Ihr Euch so gesehnt habt. Oh, und in der Tat erkennen sie Euch kaum wieder!

Dies bietet jetzt eine gute Gelegenheit noch etwas anderes anzusprechen. Fast alle von Euch haben schon einmal gefragt, wie Euer Engelname oder Euer spiritueller Name jenseits des Schleiers war, der Name, mit dem man Euch damals gerufen hat. Wisst Ihr, liebe Freunde, warum Ihr dazu praktisch keinen Zugang habt? Weil Ihr diesen Namen, mit dem man Euch auf der anderen Seite gerufen hat, der wie eine Schwingung oder wie ein Ton ist, nicht mehr trägt.

Ihr habt Euch so sehr verändert seit dem Beginn Eurer Reise auf der Erde, dass es den Neuankömmlingen heute Abend und allen anderen in den äußeren Runden wie eine Beleidigung vorkäme, wenn sie Euch bei dem Namen nennen würden, unter dem Ihr einmal im ersten Schöpfungskreis bekannt wart. Es wäre eine Beleidigung, etwa so, als würde man einen General als Leutnant ansprechen. Hm. Oder wenn man jemanden, der Arzt ist, nur als Studenten bezeichnen würde. In ihren Augen wäre es eine Schande, wenn sie den Namen benutzten, unter dem Ihr einst bekannt wart. Ihr seid inzwischen so weit gereist seid, habt Euch so sehr weiterentwickelt, dass jetzt ein neuer Name aus Eurem Inneren auftaucht. Es ist nicht der, den Ihr auf der anderen Seite getragen habt, sondern vielmehr einer, den Ihr gerade erschaffen helft.

Dieser Name wird sich herausfiltern aus den Energiespuren, die da in Eurem Inneren geboren werden, und während das geschieht, kommt der neue Name allmählich hervor. Und wie wir bereits anderen mitteilten, es wäre nicht angemessen für uns Euch diesen Namen mitzuteilen. Ihr werdet ihn ganz von selbst entdecken. Und dann werdet Ihr es wissen, ohne Fragen und Zweifel, aber dieser Name steckt gerade mitten in der Geburt. Und darum bitten wir Euch um Geduld.

Nun, jene Neuankömmlinge, die hier alles beobachten, sie sind aus sehr gutem Grund hier. Sie haben Euch die ganze Zeit über von der anderen Seite, vom ersten Schöpfungskreis aus beobachtet. Sie sind fasziniert von dem, was Ihr getan habt, sie möchten wissen, wie es sich anfühlt auf der Erde zu sein, in der Dualität, ohne jede Erinnerung daran, wer man in Wahrheit ist. Sie fühlen sich so geehrt, dass Ihr zurückkehrt zu Eurem Erinnerungsvermögen. Sie fühlen sich geehrt, wenn sie sehen, dass Ihr die ZWEI verlassen habt und nun ein neues Gleichgewicht beginnt, dass Ihr nun dabei seid die neue Energie des Christusbewusstseins einzubringen.

Wenn die kritische Masse erreicht ist, wenn eine genügend große Anzahl von Shaumbra und Lichtarbeitern rund um Eure Welt diese Energie des Christusbewusstseins eingebracht und integriert hat, dann sind sie an der Reihe geboren zu werden. Heute Abend sind sie hier um zu beobachten und um dabei zu sein in dieser Runde, weil sie sich im Training und in der Vorbereitungsphase befinden. Oh, meine Lieben, innerhalb der nächsten fünf Jahre Eurer Zeit ungefähr werden sie kommen. Sie werden in einen physischen Körper hineingeboren werden, sie werden die menschlichen Bedingungen auf sich nehmen.

Es handelt sich hier nicht um Indigos, das ist etwas anderes. Die Indigo Kinder sind diejenigen, die eine große Zahl an Leben hinter sich haben und nun an einen neuen Punkt ihrer Entwicklung gelangt sind und an eine neue Vollmacht in ihrem inneren Wesen, aber sie sind alte Erden-Seelen, diese Indigos. Es gibt noch andere, die man „Crystal Children“ (Kristall-Kinder) nennt – Ihr habt ziemlich viele Namen für diese Gruppen, hm (*gluckst*), und auf diese beziehen wir uns auch nicht.

Zum jetzigen Zeitpunkt geben wir ihnen keinen Namen. Dies sind einfach die Neuen, die geboren werden, die Neuen, die aus dem Königreich kommen, aus dem ersten Schöpfungskreis, die noch nie menschliche Bedingungen angenommen haben. Hm, (*gluckst*) – man kann schon sagen, dass sie ziemlich nervös sind, hm (*gluckst wieder*). (Publikum erheitert). Man kann sagen, dass sie verblüfft sind über das, was Ihr geleistet habt. Sie befinden sich gerade im Training, und sie fangen gerade an sich anzupassen und sich zu formen, sie geben sich Mühe, alles genauer zu verstehen. Wie wir schon sagten, weil sie immer noch auf der anderen Seite der Feuerwand sind, benötigen sie einen Vermittler, eine Art Zwischenstation. Und da gibt es hier eben auch diese Wesen, die heute Abend diese Funktion ausüben, sie helfen ihnen dabei, ihre Energie näher heranzubringen. Man kann sich das wie eine Art Übersetzer vorstellen, der sie begleitet.

Nun, wir setzen Euch das hier einfach vor. Diese Neulinge, die im Begriff sind zu kommen, die menschliche Körper annehmen werden, sie werden Euch während der nächsten paar Jahre eingehend studieren. Wenn Ihr also mitten in der Nacht aufwachen solltet und Ihr spürt eine anwesende Energie, wenn Ihr vielleicht sogar das Gefühl habt, als habe Euch jemand einen Schlag versetzt (*Publikum amüsiert*), sie sind noch ein wenig ... plump. (*allgemeines Gelächter*) Sie kommen einfach nur etwas näher heran. Je mehr Ihr Eure Göttlichkeit integriert, desto näher können sie Euch kommen, sie versuchen diesen Prozess des Menschseins zu verstehen.

Hm (*amüsiert*), in gewisser Weise werden sie Euch beschatten, und falls Ihr auf die Idee kommt sie um Rat zu fragen, was Ihr in Eurem Leben jetzt gerade tun solltet, dann - werden sie keine Ahnung haben (viel Gelächter). Denn sie lernen von Euch. Verwechselt sie bitte nicht mit Euren geistigen Führern oder Engeln, liebe Freunde, sie sind jetzt die Auszubildenden (Lehrlinge). Sie haben nicht die Erlaubnis ganz nach Belieben zu erscheinen, sie müssen immer – hm, und wir gebrauchen hier Eure Worte – sie müssen immer eskortiert werden von einer Art Engel, der sich auf Eurer Seite der Feuerwand befindet, aber sie werden immer häufiger mal vorbeikommen.

Heute Abend sind sie also hier, und wir bitten Euch, begrüßt sie in Euren Herzen, wir bitten Euch, sendet Ihnen Liebe, so wie sie Euch ihre Liebe schicken, während sie voller Eifer Ihrer bevorstehenden Reise auf der Erde entgegenfiebern. Und wir bitten Euch, teilt mit ihnen die Seele und die Tiefe Eurer Erfahrungen, die Ihr in all Euren Leben auf der Erde gesammelt habt. Sie fiebern der Zeit entgegen, wenn sie endlich kommen und in Eure Fußstapfen treten können.

Hm, das führt uns in die Fortsetzung der Geschichte von Jack, dem Prinzen von S'IAM.

Liebe Freunde, als wir in unserem letzten Treffen mit Euch sprachen, erzählten wir von Jack, der Prinz im Königreich war, der ausgedehnte Reisen in die entferntesten Teile des Königreichs liebte, wo er vielen begegnete, wo er viel lernte, wo er viel erlebte. Er besuchte neue Dörfer innerhalb des Königreiches. Er teilte (seine Erfahrungen) mit den anderen im Königreich, und er half viele neue Dinge zu erschaffen.

All das ist nur eine Geschichte, eine Parabel, die wir mit Euch teilen, damit sie Euch hilft Eure Erfahrungen hier besser zu verstehen. Denn in Wirklichkeit ist jeder von Euch Jack. Nun, worüber wir in unserem letzten Treffen nicht mit Euch gesprochen haben ist, was in Wahrheit dort passierte, als Jack sein Boot betrat, dort wo das Land aufhörte, als er sein Boot ins Wasser schob, wo es einige Tage ruhig zuging, so dass er schließlich anfangen sich zu langweilen. Wir sprechen hier absichtlich langsam und wir betonen diese Metaphern, weil sie ein Schlüssel sein werden für das, was Ihr einmal lehren werdet. Und wir ehren jeden von Euch, die Ihr hier die Lehrer heute Abend seid.

Eines Tages, während Jack auf dem Wasser dahin trieb und Ausschau hielt nach einem neuen Abenteuer, sah er eine riesige Feuerwand. Und die jagte ihm Angst ein. Er fing an zurück zu paddeln, zurück in Richtung Land, von dem er aufgebrochen war, zurück in das Königreich, das seine Heimat gewesen war. Diese Feuerwand sog ihn jedoch in sich hinein. Und er hatte Angst. Er fürchtete sich bis ins Mark. Und doch wurde er einfach weiter hineingezogen, ohne dass er es damals hätte verhindern können.

Wir haben dann mit der Geschichte weitergemacht an der Stelle, wo Jack am Ufer eines neuen Landes erwachte, an einem Ort namens Erde, und wo er andere traf, die so waren wie er. Und gemeinsam fingen sie an die neuen Dörfer zu bauen. Sie erschufen die Architektur und die Energiemuster für das neue Land.

Lasst uns nun ein wenig zurückgehen zu dem, was passierte, als Jack durch die Feuerwand hindurch ging. Wir haben uns in unserem letzten Treffen darauf nicht so sehr eingelassen, weil wir speziell darüber erst heute Abend reden wollten.

Dies war eine traumatische Erfahrung für Jack. Und für Euch. Denn zum ersten Mal fühlte er, dass er keine Kontrolle mehr hatte, als die Feuerwand ihn anzuziehen begann. Er schrie, und dies war das allererste Mal, dass er schieren Terror verspürte. Dies war das allererste Mal, dass er fühlte, wie sein eigenes inneres Wesen in Teile gerissen wurde. Denn er war immer der Prinz gewesen, der Thronfolger, er hatte immer die Freiheit besessen zu erschaffen was er wollte. Aber die Feuerwand änderte jetzt alles für ihn.

Und während er sich durch die Feuerwand hindurch bewegte, brannte diese im tiefsten Inneren seines Wesens (at the core of his very being) und erweckte so in ihm – Widerspruch (conflict). Und Schmerz. Und Kummer. Und Leid. Alles Dinge, die er nie zuvor erlebt hatte, als er noch im Königreich gewesen war. Und sie erweckte auch etwas in ihm, was man Schuldgefühl nennt. Noch während er durch die gefürchtete Wand stürzte, während er sich verzweifelt fragte, was er da wohl angerichtet hatte, da hatte er das Gefühl von Schuld: Er war zu weit gegangen! Er hätte zu Hause bleiben sollen, im Königreich, wo alles gut und richtig gewesen war! Während er sich in der Feuerwand befand, wurde er von ihr zerschmettert.

(sehr eindringliche Stimme, im Publikum ist es sehr still geworden)

Liebe Freunde, sie zerschmettete die Einheit, die er einmal gewesen war. Und in gewisser Weise könnte man sagen, dass dies eine Mauer in seinem Inneren erschuf. In diesem einen kurzen Moment des Durchschreitens der Feuerwand machte er Erfahrungen, die ihm wie eine Ewigkeit vorkamen. Prinz Jack, der in seinem Königreich Schöpfer war, erschuf nun - während er die Feuerwand durchschritt - in seiner Verwirrung Szenarien, die angefüllt waren mit abgrundtiefem Kummer, angefüllt mit Wut und Hass.

(mit mitfühlender Stimme:) Oh und wir wissen, dass es einigen von Euch sehr schwer fällt sich das anzuhören. Und doch war all das angemessen. Alles sollte genauso sein. Und Ihr werdet sehen, in dieser Endgültigkeit liegt die allertiefste Liebe.

Prinz Jack verbrachte eine Ewigkeit mitten in der Feuerwand. Und sie zerschlug ihn in Stücke.

Und von diesen Bruchstücken ordnete sich ein kleiner Teil gewissermaßen von selbst neu an, sammelte sich sozusagen, stürzte durch das Universum hindurch an einen Ort namens Erde und erweckte sich selbst zu neuem Leben, in einem menschlichen Körper. Und die schicksalhafte Bestimmung dieses Teils des Gesamtbewusstseins - das einmal Jack gewesen war - bestand darin, diese Erde wieder und wieder zu durchwandern, den Zyklus der Inkarnationen ständig zu wiederholen und Erfahrungen zu sammeln für irgendetwas von unvorstellbarer Größenordnung.

Ein Teil von Jack – der größere Anteil, der von ihm abgesprengt worden war, brachte einige Zeit, zusätzliche Zeit, in der Zone der Feuerwand zu. Und wir geben Euch heute Abend sehr viele Metaphern! Sehr viele Metaphern.

Diese Bruchstücke von Jack verbrachten eine Zeit der Verwirrung und der Schwierigkeiten. Aber dann wandten sie sich wieder einander zu, sie – wie soll man das beschreiben – sie fanden einander, sie fanden ihre Schwingungen, und sie kamen wieder zusammen. Sie vereinigten sich bis zu einem bestimmten Grad. Und dann wickelten sie sich in ein großes Stück Energie-Gewebe ein um sich zu schützen. Man könnte es als Kokon bezeichnen. Und im Inneren dieses Kokons, wo sich die Teile wieder versammelt hatten, fielen sie in einen Schlaf – geschützt durch einen energetischen Kokon, beschützt von vielen unsichtbaren, aber liebenden Kräften.

Und während diese Bruchstücke von Jack im Inneren des Kokons schliefen, schauten sie nach innen. Denn Jack war immer der nach außen gerichtete Schöpfer gewesen, der Abenteurer auf der Suche nach neuen Ländern. Jack war immer ein äußerer Ausdruck gewesen (Jack had been an outer expression). Und nun lag der größte Teil von ihm in einem Kokon, in tiefem Schlaf, und schaute dabei nach innen. Dies war nie zuvor getan worden. (letzter Satz betont)

Ein Teil der geistigen Welt verspürte die Notwendigkeit nach innen zu schauen, eine andere Perspektive einzunehmen, als immerwährend nach außen gerichtet zu erschaffen.

Nun - zurück zu Jack als Mensch, hm, der viele Inkarnationen hinter sich brachte und vergessen hatte, wer er eigentlich war, der nichts mehr von seiner Engelnatur wusste. Er kam zu der Überzeugung, dass er nichts weiter als ein Mensch war. Er vergaß sogar immer wieder, dass er ein Leben vor diesem Leben gehabt hatte (a pastlifetime) und er glaubte schließlich, dass seine Existenz einzig den Zweck hatte geboren zu werden, zu leben und dann zu sterben. Und von einer Inkarnation zur nächsten und wieder zur nächsten vergaß er immer wieder, wer er gewesen war. Sein Name änderte sich mit jedem neuen Leben, und gelegentlich wechselte er auch einmal sein Geschlecht. Und er machte viele Erfahrungen.

Eines Tages, während einer erneuten Inkarnation, fing er an sich zu fragen: „Warum schon wieder?“ Er begann Fragen zu stellen darüber, wer er eigentlich wirklich war, wer sein Vater in Wahrheit war. Und die Worte, die man ihm zur Antwort gab, fanden keinen rechten Widerhall in seinem Herzen. Denn die Worte, die er von anderen erhielt – von den Kirchen, von denjenigen, die im Augenblick die spirituellen Lehren kontrollieren - lösten kein Echo in ihm aus. Er wusste, da gab es noch mehr, und er machte sich auf die Suche danach. Er machte sich auf die Suche nach der Wiedervereinigung mit etwas, von dem er wusste, dass es existierte, aber er konnte nicht hingelangen, er konnte es nicht definieren.

Jack verbrachte zahlreiche Inkarnationen auf der Suche nach sich selbst. Er verbrachte diese Leben in Einsamkeit und Abgeschiedenheit, beständig suchend und sich bemühend, buchstäblich seinen Kopf gegen die Wand schlagend. Und nach tiefer Frustration, nach vielen Versuchen und Nöten, nach körperlichen, seelischen und geistigen Schmerzen gab er endlich auf. Es war ihm egal, ob er wieder einmal als Mensch lebte oder starb.

Er liebte seine Familie, er liebte all jene, die er auf seinem Weg getroffen hatte, aber ihm war alles egal geworden. Er besaß nicht mehr die Leidenschaft um Mensch sein zu wollen. Und das war durchaus nicht bedauerlich, liebe Freunde! Es war absolut nicht bedauerlich. Es war Zeit. Es war Zeit loszulassen, das Menschsein ebenso wie menschliche Religionen oder die Aufrechterhaltung menschlicher Umstände. Andere, mit denen Jack zusammentraf, waren überzeugt davon, er hätte seinen Verstand verloren. Sie machten sich Sorgen um ihn, und wenn sie unter sich waren, sprachen sie darüber, dass Jack möglicherweise lebensmüde sein könnte, dass er auf der falschen Spur war. Sie fanden, er sollte besser einen einfachen Job annehmen und einfache Arbeit verrichten anstatt sich über so gewaltige Dinge den Kopf zu zerbrechen wie sich selbst wiederzufinden.

Hm, liebe Freunde, als Jack endlich seine Suche im Außen eingestellt hatte, was er aufgrund seiner Frustration tat (gluckst amüsiert), und als er sich hinsetzte und anfang zu akzeptieren, als er anfang wirklich zu leben, da hörte er auf keine andere Stimme mehr als nur auf seine eigene. Er legte seine Bücher beiseite, er wandte sich von allem ab, was andere ihm erzählen wollten, und er beendete den Kampf, der in seinem Herzen und in seinem Verstand getobt hatte. Und erst dann fing er an zu begreifen, was in Wahrheit passierte.

Der größere Teil von ihm, der die ganze Zeit über in seinem Kokon gelegen und nach innen geschaut hatte, hatte jetzt seinen Schlaf beendet - hatte seine Innenschau beendet – und war bereit aufzuwachen.

Aber, liebe Freunde, als der größere Teil von Jack dort in seinem Kokon beschloss aufzuwachen, da war er wie ein kleines Kind. (sehr sanfte Stimme) Oh, Ihr denkt, Euer Wahres Selbst sei wie ein Vater? Es ist wie ein Kind. Wenn es aufwacht, ist das erste, wonach es verlangt, sich wieder mit Euch zu vereinigen. Es erwacht nun und kommt aus dem Kokon heraus um Euch wiederzufinden, und wenn es das geschafft hat, dann nennen wir das “das Erwachen des Christus-Bewusstseins” in Eurem Inneren. (sehr still im Publikum)

Jack saß also nun ganz still da und lauschte, und zunächst lauschte er auf die Art, die man ihm beigebracht hatte. Aber das funktionierte nicht. Er merkte nämlich, dass er wieder dabei war im Außen zu suchen. Sogar wenn er ganz still dasaß, suchte er außen in seinem Verstand, bemüht sich die „richtige“ Technik anzuwenden, den „richtigen“ Prozess zu durchlaufen. Und als er schließlich all das aufgab, als er schließlich anfang einfach alles geschehen zu lassen und nur noch auf seine eigene Art und Weise zu lauschen statt auf die der anderen – da begann er zu hören. (Er hörte) die Energie, die Liebe, die Sehnsucht und die Leidenschaft des Teils, der zurückgelassen worden war.

Und da verstand Jack etwas, das nicht einmal wir Euch hier erklären könnten, und was wir auch nicht erklären möchten, denn es wird einzigartig für jeden Einzelnen von Euch sein. Von diesem Punkt an gab es keinen Prozess mehr, über den Jack in einem Buch hätte nachlesen können. (wieder sehr sanfte Stimme, fast ein Flüstern) Es ist so einzigartig und persönlich für Euch – nichts was man irgendwie skizzieren könnte.

(temperamentvoll jetzt) Oh, natürlich können wir mit Euch darüber reden, wie man zum Schöpfer wird, wir können Euch erzählen, wie Ihr hierher kamt, wir können Euch berichten, was Ihr und andere im Augenblick erlebt – (wieder sehr leise) aber der Prozess Eurer erwachenden Göttlichkeit in Eurem Inneren ist so zutiefst persönlich, dass wir ihn nicht einmal ansatzweise beschreiben können. Ihr werdet es (bald) verstehen, hm.

Liebe Freunde (flüstert wieder), Jack saß ganz ruhig und lauschte in sein Wesen hinein und ließ auf allertiefster Ebene geschehen, auf einer Ebene totalen Loslassens. Jack fing endlich an zu hören, endlich an zu begreifen. Endlich fing er an alles was er war zu integrieren – das was Ihr immer Euer Höheres Selbst, Euer Wahres Selbst genannt habt, was einige von Euch mit ihren geistigen Führern verwechseln, was einige von Euch für eine äußere Energie – sogar für Sananda – halten, für Jesus. Sie alle führen Euch und arbeiten Euch und geben Euch ihre Liebe, aber liebe Freunde, die Integration, diese innere Entdeckung – das ist etwas VIEL GROSSARTIGERES!

Wir werden künftig noch mehr darüber sprechen. Aber wir möchten noch ein wenig weitermachen mit Jacks Geschichte. Es ist Eure Geschichte. Als Ihr das Königreich verlassen habt, als Ihr durch die riesige Feuerwand gegangen seid, da wurde viel von Euch zurückgelassen. Ein großer Teil von Euch ging durch ein Chaos (a turmoil) das schwierig zu beschreiben ist, das sogar für Euer inneres Wesen schwer verständlich ist. Ein kleiner Teil von Euch, ein kleiner Teil Eurer Gesamtenergie kam an diesen Ort namens Erde und hat hier seitdem viele, viele Leben mit unzähligen Erfahrungen verbracht.

(wieder sehr sanft) Aber der Teil von Euch, der zurückgelassen wurde, den Ihr Euer Wahres Selbst nennt, er wacht nun auf. Das ist es, was in diesem Augenblick in Euch stattfindet. Das ist der Grund, warum Ihr jetzt all diese seltsamen Dinge in Eurem Körper und Eurem Verstand spürt. Das ist der Grund, warum wir uns hier treffen. Das ist der Grund, warum wir Euch ehren. Und vergesst nicht, liebe Freunde – dies ist nicht irgendeine äußere Wesenheit! Euer wahres Selbst ist kein engelähnliches Wesen mit Flügeln. Ihr seid es! Ihr seid es. Und es kommt von innen.

Wenn Ihr Euch noch einmal einige der Metaphern anseht, die wir in dieser Parabel verwendet haben, werdet Ihr vieles besser verstehen. Es kommt aus Eurem Inneren.

(temperamentvoller) So, heute also Lektion Sechs. Heute gibt es Lektion Sechs der Creator Series. Wir bitten jeden Einzelnen von Euch jetzt, entspannt Euch, wir merken nämlich, wie erstarrt Ihr seid, hm. *(Publikum lacht, wie befreit)*

(amüsiert) Diejenigen, die hier heute Abend zusehen, die zu Besuch hier sind, haben in den äußeren Runden gesessen und gebannt zugehört, hm – genau wie Ihr Euren Geschichten am Lagerfeuer lauscht. Sie sind total fasziniert von Jacks Geschichte, weil sie wissen, dass es eigentlich um Euch geht, sie wissen, sie teilen den Raum hier mit dem den wir Jack nannten, aber eigentlich mit denen, die das alles wirklich getan haben. Sie stehen da mit offenem Mund sozusagen, hm. Ehrerbietung.

So, nun machen wir weiter mit den Erkenntnissen dieser Klasse. Hm. Hm. Liebe Freunde, wir sind nun bei Lektion Sechs der Creator Series angekommen, und wir werden hier heute Abend einen kurzen Rückblick tätigen, aber wir möchten auch einen warnenden Hinweis geben für alle die, welche in diesem Raum sitzen und für diejenigen, die jenseits von Zeit und Raum bei uns sind.

Für den Fall, dass Ihr die Konzepte, die wir bisher mit Euch erörtert haben, nicht voll und ganz begriffen und verstanden habt – oder aber nicht bewusst genug an ihrer Integration gearbeitet habt – möchten wir Euch hiermit bitten, geht noch einmal zurück. Wir stellen an dieser Stelle der Straße ein Verkehrszeichen auf mit der Aufschrift: „Wenn Du etwas noch nicht verstanden hast bis hier, dann geh zurück!“ Denn bei dem, was wir von heute an (nach der heutigen Lektion) besprechen werden, handelt es sich um praktische Anwendung, um praktische Werkzeuge, damit Ihr Schöpfer in der neuen Energie sein könnt. Wenn Ihr nicht über die Grundkenntnisse verfügt, also über die Kenntnis der grundlegenden Lektionen, und trotzdem versucht weiterzumachen, dann kann das manchmal wehtun, hm. Ihr könntet nämlich manchmal von Eurer eigenen Schöpfungsenergie angegriffen werden, und das wird Euch nicht so gut gefallen. *(Publikum erheitert)*

An alle Teilnehmer, die Lehrer hier: wenn Ihr lehrt und Eure Schüler durch die Lektionen führt, dies soll Euch daran erinnern, dass es hier ein Zeichen gibt, ganz ähnlich einem Stoppschild, das einfach sagt „Halt! Nicht weiter!“ falls eine der Lektionen nicht richtig verstanden wurde. Wenn Ihr bei Lektion Vier etwa hineingesprungen seid und nicht ausreichend über die Lektionen Eins, Zwei und Drei gesprochen habt, dann empfehlen wir Euch dringend, geht zurück! Und zwar jetzt, nach Lektion Sechs.

Die ersten drei Lektionen, liebe Freunde, waren Grundbausteine. Nummer Eins: „Akzeptiert alle Dinge wie sie sind“. Akzeptiert alle Dinge wie sie sind. Dies war die Lektion über die kleine Mauer und wie man dahinter steht. Dies war die Lektion über den Ausstieg aus Dualität und Drama, hinter Eurer kleinen Mauer zu stehen und alles zu beobachten, was um Euch herum stattfindet. Aus diesem Verständnis heraus könntet Ihr sehen, wie leicht man in die Falle der Dualität geraten kann. Von Eurem Standort hinter der kleinen Mauer könntet Ihr erkennen, wie leicht man das Verlangen verspüren kann wieder mitten hinein zu springen ins Getümmel, hm.

Die Position hinter Eurer kleinen Mauer hat Euch eine neue Perspektive gegeben, eine irgendwie distanzierte Haltung, nicht notwendigerweise ohne jede Anteilnahme, aber sie hat Euch auf jeden

Fall einen Sichtvorteil verschafft, damit Ihr all das beobachten konntet, was da passierte. Ihr fingt an, die interessanten Wechselwirkungen zwischen den Mitgliedern Eurer biologischen Familie zu erkennen, hm. Ihr konntet sehen, welche Spiele da gespielt wurden – wundervolle, liebevolle Spiele, aber in der Tat Spiele, die da in Eurem eigenen Büro stattfanden – und vor Euren Augen saht Ihr, wie sich der Prozess entfaltete, mit dem Ihr Eure eigenen Führer wählt (Anm: bezogen auf die amerikanischen Präsidentenwahlen im November 2000) – aber von zwei unterschiedlichen Seiten. Ihr fingt an die Dualität zu verstehen, so wie sie wirklich war.

Lektion Nummer Zwei – eine weitere Basislektion: „Akzeptiert Euer menschliches Selbst, und Ihr werdet Euer göttliches Selbst kennen lernen.“ Vielleicht eine der langweiligsten Lektionen, die am wenigsten Spaß gemacht hat – aber, meine lieben Freunde, es ist unerlässlich, dass Ihr das versteht, und es absolut notwendig für die, welche Ihr unterrichten werdet. Wenn Ihr Euer menschliches Selbst nicht akzeptiert – wie sagt Ihr noch? – Geht zurück auf „START“ und fangt von vorn an. Wenn Ihr Euer Menschsein nicht akzeptiert und es ablehnt, dann kommt es eines Tages zurück. Es wird Eure Akzeptanz einfordern. Und später wird das schwieriger sein als jetzt. Ihr seid aus einem bestimmten Grund hier, es gab Gründe für Eure vielen, vielen Leben.

Während Ihr der Integration Eurer Göttlichkeit immer näher kommt, neigt Ihr in der Tat dazu Euer menschliches Selbst abzulehnen. Einige von Euch glauben, dass sie nun im Begriff sind aufzusteigen (to ascend) um nie wieder hierher zurück zu kommen. Liebe Freunde, (*jedes Wort betonend*) das ist keine Akzeptanz! Und Ihr werdet auf dem Weg des Crimson Circle Probleme bekommen, wenn es das ist, was Ihr von Euch selbst haltet.

Versteht Ihr, was wir hier sagen? Denkt zweimal nach über die Schönheit und die Freude und die Liebe des Menschseins. Akzeptiert es. Wenn es manchmal schwierige Zeiten damit gibt, dann arbeitet daran. Arbeitet mit anderen daran, die Euch dabei helfen können zu akzeptieren. Falls Euer größter Wunsch nur einfach der ist mit einem Knall herauszuspringen und nie wieder zurückzukommen auf diese herausfordernde Erde – oh, liebe Freunde, dann werdet Ihr wohl noch viele, viele Namen in ebenso vielen Inkarnationen haben! (*Publikum lacht laut*)

Lektion Nummer Zwei – „Akzeptiert Euer menschliches Selbst und Ihr werdet Euer göttliches Selbst kennen lernen“ – (*eindringliche Stimme*) ist eine Kernlektion (is a core lesson)! Akzeptiert alles, was Ihr seid. Akzeptiert Euer Menschsein.

Jack gelangte an einen Punkt, an dem er lernen musste in den Spiegel zu sehen und dort Schönheit zu entdecken, Liebe zu entdecken, Gott zu entdecken! Im Spiegel! Wisst Ihr, was wir meinen? Liebe Freunde, Ihr müsst an einen Punkt in Eurem Inneren kommen, an dem Ihr Euch selbst als Gott sehen könnt – denn Ihr seid es wirklich!

Unter menschlichen Bedingungen zu leben ist ein Unternehmen voll von Freude, von Großartigkeit, von Liebe. In diesen äußeren Besucherreihen heute Abend sitzen Dutzende und Dutzende von Wesenheiten, die sich das mehr als alles andere wünschen, die nach dieser Erfahrung geradezu lechzen.

Akzeptiert Euer Menschsein, und Ihr werdet Euer Göttliches Selbst kennen lernen.

Und dann kommt „Im Göttlichen Augenblick Leben“. Lektion Nummer Drei: „Lebt im göttlichen Augenblick“. Liebe Freunde, Ihr wisst allzu gut wie leicht es ist in der Vergangenheit zu leben und wie einfach sich um die Zukunft Sorgen zu machen. Als Schöpfer werdet Ihr Euch weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft aufhalten. Ihr werdet im Jetzt sein, im göttlichen Augenblick. Und interessanterweise enthält dieser göttliche Augenblick sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft. Ihr seid in Eurem göttlichen Augenblick, und gleichzeitig heilt Ihr Eure Vergangenheit und erschafft eine Zukunft, die wirklich atemberaubend ist.

Im göttlichen Augenblick seid Ihr gleichzeitig auch in der Vergangenheit und in der Zukunft, aber in Wahrheit befindet Ihr Euch, wie wir sagen würden, in einer „No-time“ (Zeitlosigkeit). Und während dieses göttlichen Augenblicks, liebe Freunde – um Euch hier ein wenig dazu anzuspornen – wird Euer Alterungsprozess gewaltig reduziert. Und das macht auch Sinn, wenn Ihr Euch in Vergangenheit, Zukunft und Zeitlosigkeit gleichzeitig aufhaltet. Das Rezept für die Verlangsamung des biologischen Alterns lautet also, seid im göttlichen Augenblick.

Die Heilung Eures physischen Körpers wird signifikant schneller eintreten, wenn Ihr in Eurem göttlichen Augenblick seid. Und durch die Arbeit der Ärzte mit ihren neuen Geräten, von denen wir vorher (früher am Abend) sprachen, wird sich herausstellen, dass das wahr ist. Wenn Ihr Euch in Eurem göttlichen Augenblick befindet, dann wird der Heilungsprozess um ein Vielfaches beschleunigt.

Oh, dies sind Schlüssellektionen, und wir hoffen, dass Ihr sie nicht einfach nur gelesen habt, weil die Energie so wunderschön ist, Freunde! (*gluckst amüsiert, Publikum lacht*)

Dies waren die Herzstücke, die Grundlagenlektionen. Vielleicht sind es nicht die spannendsten, aber auf alle Fälle sind sie die wichtigsten! In diesen drei ersten Lektionen der Creator Series ging es um Akzeptanz, um das Akzeptieren aller Dinge, das Akzeptieren Eures Selbst, das Akzeptieren des Augenblicks, in dem Ihr Euch gerade befindet. Dies war die „Akzeptanz-Serie“ innerhalb der Unterrichtsreihe.

Und dann, liebe Freunde, gingen wir weiter zu Lektion Vier, bei der wir Spaß hatten, denn sie gab Euch das erste richtige Werkzeug an die Hand: Create in Grace. Create in Grace, hmm. Wir bedauern, dass Cauldre gar nicht sehr begeistert war von unserem Beispiel, als wir es ihm zum ersten Mal gaben. Aber, liebe Freunde, dies war eine Möglichkeit zu zeigen, wie Ihr eine Situation nehmen und anfangen könntet, eine Lösung dafür zu finden.

Diese Lektion wird Euch auch dann noch Vergnügen bereiten, wenn Ihr sie weitergebt. Und wir sind hochofrennt, (*we are greatly delighted*) dass Ihr sogar schon dabei seid Prototypen zu entwerfen! (*Gelächter*)

Create in Grace bedeutet, dass Ihr Euer menschliches Denken aus dem Weg schafft, dass Ihr einen Moment beiseite tretet und Eurem erwachenden wahren Selbst oder Eurem Christusbewusstsein einfach erlaubt den Prozess zu beginnen und die passende Lösung zu finden.

Create in Grace bedeutet auch für Euch, dass Ihr Eure Wertvorstellungen heraushaltet, denn Eure Wertvorstellungen sind begrenzt, und sie würden das wahre Ausmaß der Schöpfung, die auf diese Weise stattfinden kann, nur unnötig einschränken.

Wir müssen an dieser Stelle lachen, Cauldre teilt uns gerade mit, dass wir heute Abend sehr langatmig sind und noch einiges vor uns haben, hm. (*Publikum lacht*)

Lektion Vier, Create... (das Publikum kann sich nicht beruhigen, und Tobias lacht zum ersten Mal vernehmlich mit) Create in Grace startet einen völlig neuen Prozess, ganz anders als der Schöpfungsvorgang, der bisher Eurem Verstand oder Eurem Inneren entsprang, hier geht es um eine ganz neue Art zu erschaffen.

Oh, und liebe Freunde, Ihr denkt nicht wirklich, dass Ihr in Grace erschaffen könnt dann keine Veränderungen eintreten, oder? (*Gelächter*) Lektion Fünf: Erwartet Veränderungen und segnet sie, denn sie sind in der Tat angemessen. Die Veränderungen, die Ihr während des vergangenen Monats erlebt habt, waren zwar vielleicht frustrierend und ärgerlich – aber angemessen! Und Ihr werdet sehen, dass Altes hinausgeworfen wird um Platz zu schaffen für Neues, viel Größeres. Es gibt hier eine Parallele zu dem, was in Eurem Inneren passiert. Das Neue, was jetzt Einzug hält, ist jener größere Teil von Euch, der zurückgelassen wurde (*flüsternd*) in der Feuerwand.

(*zögernd weiter*) Es gibt Dinge... (*lange Pause*) Es gibt Dinge, die sich in diesem Augenblick gerade aus Eurem Leben verabschieden, weil sie auf menschlicher Begrenzung beruhten. Es handelt sich um die Begrenzungen Eures menschlichen Bewusstseins, und diese werden jetzt gerade entfernt – um Platz zu schaffen für diese viel großartigere Energie.

(*stockend*) Wir werden hier eine kleine Pause einlegen.

Es ist manchmal schwierig, derartig nah an Menschen heranzukommen, an Euch – so nah an all die Herausforderungen und die Schmerzen, die Ihr durchgemacht habt – und dabei das tiefe Leid zu empfinden, das Ihr auf Euch genommen habt. Und dann zu sehen, wie Ihr immer weiter macht auf Eurem Weg! In uns ist tiefes Staunen, und wir fühlen hier Emotionen von denen, die in den äußeren Besucherreihen sitzen. Sie weinen im Augenblick, in allem Respekt, aber sie weinen beim Anblick dessen, was Ihr mitgemacht habt. Und sie fragen sich, wie sie es jemals schaffen sollen in Eure Fußstapfen zu treten.

- *kurze Pause* -

Wir machen weiter.

Es war nicht zu erwarten, dass Ihr diese Unterrichtsreihe über Veränderungen anfangen und die Dinge Eurem Ofen anvertrauen könntet ohne dann mit Veränderungen rechnen zu müssen und damit, dass alle alten Dinge aus Eurem Leben verschwinden würden um den neuen Platz zu machen! Liebe Freunde, liebe Freunde – wenn Ihr diesen Oven of Grace anschaltet, dann werden sich die Dinge in Eurem Leben verändern.

Nun, wir bitten jeden von Euch, seid jetzt in Eurem neuen Haus. Nehmt Euch einen Augenblick Zeit und versichert Euch, dass Ihr in Eurem neuen Haus seid. Und wenn Ihr zufällig gerade im Garten gewesen seid, dann kommt jetzt bitte wieder hinein. (Publikum erheitert). Öffnet die Tür, seid hier mit uns zusammen.

Nun, liebe Freunde, wir bitten Euch nun in Eurem neuen Haus – was übrigens dasselbe ist wie Euer göttlicher Augenblick, nebenbei bemerkt – geht und schließt jetzt alle Fensterläden, alle Fenster und Türen. Macht alle Fensterläden, Fenster und Türen zu, so dass wir keine Störung von außen haben. Für diejenigen, die noch nicht so vertraut sind mit dem, was wir hier erzählen: Dies ist die Metapher, das Symbol für den neuen, göttlichen Menschen. Das „neue Haus“ seid eigentlich Ihr. Es ist ein magischer Ort, erfüllt von allem, was Ihr Euch wünscht (oder auch nicht). Aber im Augenblick bitten wir Euch, alle Fenster und Türen und Vorhänge zu schließen.

Gehen wir gemeinsam zurück in die Küche, wo wir den Ofen der Gnade stehen hatten. Oh, und sogar heute Abend riechen wir, dass hier Dinge gekocht werden, hm! (*allgemeines Gelächter*)

Nun, liebe Freunde, betreten wir also die Küche – und wir sprechen jeden Einzelnen hier persönlich an. Meine Güte – was für eine Unordnung! (*alles lacht*) (humorvoll) Liebe Freunde, Ihr habt so viele Dinge in Euren Ofen gepackt, (*Gelächter*) und dann habt Ihr vergessen sie rechtzeitig wieder herauszunehmen (*noch mehr Gelächter*) und nun ist der Ofen bis obenhin zugestopft mit allem Möglichen! Und die paar, die Ihr nicht vergessen habt, die liegen jetzt auf Tischen und Regalen herum, weil Ihr nämlich keine Ahnung hattet, was Ihr damit anstellen solltet. (*allgemeine Erheiterung*). Hier gibt es Tablettts und Fotos und Brieftaschen und Portemonnaies und sogar Brillen. Und, liebe Freunde, all diese Dinge stehen und liegen einfach überall herum – zum Auskühlen, sozusagen, hm (*schallendes Gelächter*). Also wirklich – ziemliches Chaos!

Aber wir werden uns jetzt darüber unterhalten, Ihr wusstet ja nicht, was Ihr damit anstellen solltet! Alles was Ihr wusstet war, dass irgend etwas passieren würde, wenn Ihr Eure Dinge in den Ofen der Gnade steckt.

Also – es gab tatsächlich eine Periode zum Auskühlen, und die war auch angemessen. Wir haben Euch diese Information absichtlich nicht gegeben, wir wollten nämlich, dass Ihr Euch daran erinnert, wenn Ihr es anderen beibringt. Es gibt eine Auskühlzeit, eine Periode des Übergangs von dem Augenblick an, wenn Ihr etwas herausnimmt aus dem Ofen bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Dinge sich auf Eurer Ebene wirklich anfangen zu verändern. Ihr wisst, Veränderungen finden (auf jeden Fall) statt, sie sind die natürliche Folge des Abkühlprozesses.

Bevor wir nun weiter vorgehen, reden wir also über die Themen (Dinge, issues), die dort auf dem Tisch liegen. Wir wollen Euch helfen zu verstehen, dass diese Dinge gar nicht so komplex sind wie Ihr glaubt. Liebe Freunde, wir sehen uns all die Dinge auf den Tablettts an, die hier herumliegen, und wir sehen hier hauptsächlich vier Bereiche, die den Menschen – die Euch! - Sorgen machen, wir können alles darauf reduzieren. Manchmal findet Ihr alles so furchtbar verwirrend und so schwierig zu handhaben! Aber, liebe Freunde, wir sehen vier Bereiche. Da ist die Zahl Vier wieder!

Erstens gibt es hier Themen, die mit Eurer Biologie zu tun haben, mit Eurem physischen Körper, mit Euren Schmerzen und Krankheiten, mit Bedürfnissen des Körpers. Zweitens liegen hier die Themen um Partnerschaft und Beziehungen. Dies war immer schon ein Thema, und das wird es für die Menschen auf der Erde auch noch eine Zeitlang bleiben. In ihrem Kern repräsentieren Beziehungen die Dualität, die „Zwei“. Darum sind Beziehungen solch eine Herausforderung und so ein wesentliches Thema. Und wir sehen, dass zwar viele von Euch die Absicht hatten, ihr Beziehungsthema in den Ofen zu legen, aber nur einige haben es dann auch wirklich getan, hm. (Gelächter) Viele haben ihr eigenes Bedürfnis in Bezug auf Partnerschaft hineingelegt, und nicht etwa eine andere Person. Und das war sehr angemessen, denn wir haben Euch gesagt, dass Ihr im Augenblick nur die Dinge in den Ofen legen dürft, liebe Freunde, die Euch betreffen. Da sind also Beziehungsthemen.

Ebenso sind hier Themen aus dem Bereich Wohlstand und Hilfsmittel (resource and abundance issues) Als Menschen braucht Ihr einfach bestimmte Dinge, und üblicherweise sind diese mit Geld zu kaufen. Deswegen bezeichnen wir das als „Hilfsmittel“ (resource issues). Es sind finanzielle Themen, und viele, viele davon sind inzwischen in Euren Öfen gewesen, manche nur einmal. Und diese sind am allerschwierigsten zu bearbeiten. Um hier den Durchbruch zu erzielen, werdet Ihr sie wieder und wieder hineinlegen müssen. Aber wenn erst einmal die Arbeit hieran begonnen hat, dann werdet Ihr genau in diesem Bereich die allerschnellsten Veränderungen Eures Lebens sehen!

Es gibt also die Themen um Körper, Beziehungen und Geld. Und schließlich einen sehr problematischen Bereich, es geht da um Euren Selbstwert und darum, wer Ihr wirklich seid, um Euren eigenen Wert. Diese Themen können jetzt unmittelbar zurückgeführt werden auf die Zeit, als Ihr durch die Feuerwand gingt. Ihr habt zahlreiche Entwicklungen in diesem und in anderen Leben durchlaufen, Ihr habt viel innere Suche betrieben, vieles bereits losgelassen. Und diese Unwert-Problematik, die irgendwie jetzt festzustecken scheint, steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der traumatischen Zeit Eures Übergangs. Und mit diesem inneren Wissen, liebe Freunde, könnt Ihr nun anfangen Eure Selbstwertprobleme relativ leicht zu lösen. Denn was Ihr da getan habt, als Ihr durch die Wand aus Feuer gingt, das geschah im Dienst an der gesamten Schöpfung und in der Absicht, einen völlig neuen Bereich zu ergründen, einen neuen Schöpfungskreis, den niemand zuvor je erschaffen hatte. Wir ehren Euch zutiefst dafür, und nun bitten wir Euch, legt dieses Problem endgültig beiseite.

Zurück nun in Eure Küche, wo all diese Themen auf den Regalen herumliegen. Wir bitten Euch nun, nehmt jetzt diese Themen und die Tablettts und alles was dort liegt und, liebe Freunde, werft nun eins nach dem anderen in die Luft. (großes Gelächter) Hm... nehmt all Eure Themen und fangt jetzt an sie in die Luft zu werfen. Und Ihr werdet etwas bemerken, sie werden nämlich nicht herunterfallen. Eure Themen hängen einfach mitten in der Luft, sie schweben dort. Und sie fangen an sich zu verändern. Aus einem Stück Papier oder einem Foto oder aus einem physischen Gegenstand wie einer Brieftasche, aus jedem einzelnen Teil wird nun allmählich ein helles, funkelndes Licht. Es sieht aus, als ob dort an der Decke Eurer wirklich riesigen Küche lauter Sterne schweben.

Wenn Ihr Dinge sein lasst wie sie wirklich sind, wenn Ihr sie in den Ofen der Gnade legt, welcher der göttlichen Gnade in Eurem Inneren entspricht, liebe Freunde, und wenn Ihr dann diese Themen loslasst und einfach hochwerft, nachdem sie abgekühlt sind – dann werden sie sich verwandeln. Aus ehemals problematischen Themen werden nun hell funkelnde Sterne, strahlende Lichter – wir verwenden in der Tat ziemlich viele Metaphern heute Abend, hm.

Eine natürliche Ordnung aller Dinge tritt ein, das ist es, was hier passiert. Eine natürliche Lösung findet statt – falls Ihr die Ergebnisse nicht einschränkt (if you do not limit the results). Wenn Ihr die Dinge sein lasst wie sie wirklich sind, dann verwandelt sich ein schwieriges, physisches, dichtes menschliches Problem zurück in funkelnde Lichtenergie.

Nun, liebe Freunde, lasst Eure Themen jetzt einen Augenblick lang hier als funkelnde Lichtpunkte in der Küche Eures neuen Hauses schweben. Und wir werden Lektion Sechs mit Euch teilen. Lektion Sechs der Creator Series – vielleicht die magischste von allen. Andere sind vielleicht praktischer anwendbar, aber in dieser hier liegt die größte Magie, verbringt also ein wenig Zeit damit.

„Within You Is Divine Balance“. - „In Euch ist Göttliche Ausgewogenheit“.

Dies ist Lektion Sechs. In Eurer Küche seht Ihr gerade, wie all diese funkelnden Lichtpunkte nun Ihr eigenes Gleichgewicht finden, ihre eigene Stelle. Ihr habt die Probleme entlassen, nachdem sie gar und abgekühlt waren, und nun sind sie ganz ohne die Schwere, die physische Objekte sonst besitzen. Ihr habt diese Themen in die Luft geworfen und ihnen erlaubt ihr eigenes Gleichgewicht zu finden. Und genau an diesem Punkt, wenn Ihr das tut, dann verwandeln sie sich in funkelnde, strahlende Lichter. Und sie werden ihr Gleichgewicht finden.

Wenn Ihr ein Problem in Eurem Leben habt, ein körperliches zum Beispiel, und Ihr es einfach in der Gnade „sein“ lasst (allow it to be in grace), und wenn Ihr dann die Veränderungen in Eurem Körper zulasst, wenn Ihr anschließend alles loslasst und es in die Luft werft – dann WIRD ES IN SEIN NATÜRLICHES GLEICHGEWICHT ZURÜCKKEHREN.

Und dieses natürliche Gleichgewicht kommt nicht von Tobias oder von Euren geistigen Führern oder von Jesus oder sonst irgendeinem Wesen, es kommt allein aus Eurem Inneren. Dies hier ist das Magischste von allem, was wir Euch erzählen. Dies ist ein magischer Verwandlungsprozess, der eintritt, sobald Ihr ihn zulasst.

Nun, liebe Freunde, hier haben wir also all die funkelnden ehemaligen Probleme, wie sie umherschweben. Und auch diese gehören Euch! Wann immer Ihr Euch danach fühlt, geht hin und sammelt sie alle ein. Es sind Eure ehemaligen Probleme, die in ihr Gleichgewicht zurückgekehrt sind. Ihr habt ein Anrecht darauf sie einzusammeln, wenn sie einmal dort schweben, und Euch eine wundervolle Halskette aus Licht daraus zu machen, die Ihr künftig zu bestimmten feierlichen Anlässen tragen werdet, zu passenden Gelegenheiten. Denn alle die glitzernden Lichter sind wie Juwelen, die Euch umgeben. Sie erinnern Euch und alle anderen daran, dass Ihr viele Erfahrungen durchlebt habt, dass jedes Mal eine Perle aus Licht und Liebe und tiefer Freude darin verborgen war, und dass alles seinen Grund hatte.

Wann immer Ihr es also für angebracht haltet, könnt Ihr all diese ehemaligen Probleme einsammeln und um Euren Hals tragen, wenn wir bestimmte Feierlichkeiten abhalten. Und da gibt es bestimmte Dinge, die wir sicherlich tun werden, ein wenig später. Sie erinnert Euch an all das, was Ihr gelernt habt, und nun wisst Ihr auch, wie man allmählich die Kontrolle übernimmt, wie man allmählich die Dinge geschehen lässt, wie man allmählich eine völlig neue Art von Schöpfung in sein Leben integriert.

Lektion Sechs: „In Euch ist Göttliche Ausgewogenheit“. Wenn Ihr sie zulasst, dann wird sie zu Euch zurückkommen, und zwar in der allerbesten Weise. Wenn Ihr weder unruhig werdet noch Euch Sorgen macht, sondern wenn Ihr einfach nur begreift, dass aus Eurem Inneren göttliche Ausgewogenheit hervorgebracht wird, die allein Euch gehört.

Und darum baten wir Euch heute Abend alle Türen und Fenster zu schließen. Darum haben wir Euch vor einem Monat erzählt, dass wir uns ein wenig zurücknehmen würden. Wir wollten, dass Ihr versteht, all das kommt aus Eurem Inneren! Und an diesem Punkt Eures Prozesses ist es einfach nicht mehr angebracht Eure geistigen Führer um Hilfe zu bitten. Sie lieben Euch zärtlich, aber sie halten sich nicht mehr in Eurem direkten Energiefeld auf. (*jedes Wort betonend:*) Und es ist auch nicht mehr angebracht Tobias zu fragen, oder irgendein anderes Wesen außerhalb von Euch! Dies hier spielt sich ab zwischen Euch und Eurem sogenannten Höheren Selbst, und Euer Höheres findet Ihr keinesfalls, wenn Ihr aus dem Fenster schaut! Denn da ist es nicht. Es gibt überhaupt nichts mehr da draußen, was Euch mit Eurer eigenen Göttlichkeit verbinden könnte.

Aber es gibt einen stillen Raum im Inneren Eures Hauses, einen ruhigen Ort, und dahin könnt Ihr gehen um zu lauschen und zu fühlen und zu hören. Aber er ist nicht draußen. Wenn Ihr merkt, dass Ihr Eure Antworten im Außen sucht, dann erinnern wir Euch hier nochmals: Dieser innere Raum ist die Verbindung zu allem, was Ihr seid, die Rückverbindung zu Eurem göttlichen Wesen, die Verbindung zwischen dem, was Ihr einmal wart, mit dem, was Ihr einmal sein werdet. Liebe Freunde, erinnert Euch daran!

Dies ist die Lektion über die Magie, die Ihr bald verstehen werdet:
„Within You Is Divine Balance“. - „In Euch ist Göttliche Ausgewogenheit“.
Solange Ihr sie einfach geschehen lassen könnt.

Hm, so. Wir haben nun die erste Hälfte dieser Schöpfer-Serie hinter uns. Wir haben Euch die Grundlektionen über Akzeptanz vermittelt. Wir haben Euch jetzt die drei Lektionen über die beginnende Transformation gegeben, Create in Grace, erlaubt Veränderung, akzeptiert die Veränderungen, die in Euer Leben treten werden, und nun begreift, dass in Euch göttliche Ausgewogenheit liegt, wenn Ihr sie zulassen könnt.

Dies war die erste Hälfte, die Grundlagen sozusagen. Von nun an, beginnend mit der nächsten Lektion, werden wir Euch praktische Werkzeuge an die Hand geben, Spezialwerkzeuge. Aber wir erinnern Euch hier noch einmal daran: Wenn Ihr die Lektionen 1 bis 6 nicht voll verstanden habt, geht zurück! Jetzt. Wenn Ihr versucht diese Werkzeuge zu benutzen ohne dass Ihr über die notwendige Weisheit und die Kenntnisse verfügt, dann wird Euch das Schmerzen bereiten - wenn Ihr nicht gelernt habt zu akzeptieren, wenn Ihr nicht gelernt habt geduldig zu sein in Eurem Transformationsprozess und Euren Problemen die Abkühlungsphase zugesteht, wenn Ihr nicht wisst, dass das göttliche Gleichgewicht sich in Eurem Inneren befindet.

Liebe Freunde, all jene, die sich in den äußeren Runden versammelt haben heute Abend, auch diese wissen nicht, ob sie es wert sind jemals hierher zu kommen in diesen menschlichen Körper um das zu durchlaufen, was Ihr getan habt. Und wir sagen Ihnen heute dasselbe, was viele von Euch ihnen auch schon versichert haben, dass nämlich die Straße bereits gepflastert ist aufgrund Eurer Arbeit. Sie werden nicht mehr durch die gleichen Probleme, Schwierigkeiten und Lektionen gehen müssen wie Ihr. Für sie wird es die Lehrer geben, die Ihr nie hattet – die diesen Weg bereits gegangen sind, den zuvor schon diejenigen beschritten hatten, die wir Shaumbra nennen.

Und wenn sie dann in physische Körper eintreten, was ziemlich bald der Fall sein wird, wenn sie anfangen einige der Herausforderungen der Dualität zu erfahren, durch die Ihr gegangen seid und durch die selbst ich, Tobias, gegangen bin, wenn sie dringendst einen Lehrer benötigen, dann werden sie einen sehen und erkennen, der eine strahlende Halskette trägt. Und dann werden sie wissen, das ist ihr Lehrer, der sie auf ihrem Weg leiten kann.

Wir lieben Euch über alles – und Ihr seid niemals allein.

And so it is...